

## »Arzneimittel – Hände der Götter?«

**Frank P. Meyer**  
 „Arzneimittel – Hände der Götter?“  
 Ethik der Verordnung und Anwendung  
 von Arzneimitteln  
 dr. ziethen verlag oschersleben  
 ISBN: 3-935358-28-8

Das Lebenswerk des Autors mit sehr zahlreichen Koautorenschaften in wertvollen Büchern zur Pharmakologie und Pharmakotherapie weist ihn als einen außerordentlich kritischen und wissenschaftlich diszipliniert denkenden Kollegen aus, der es sich in diesem Buch zur Aufgabe gemacht hat, mit der Arzneimitteltherapie eine kritische Einschätzung zu geben, insbesondere auf Studien hinzuweisen und wichtige Krankheitsgruppen in ihrer derzeitigen therapeutischen Beeinflussung durch Medikamente zu werten.

Man spürt in allen Abschnitten, sei es die Bewertung von umstrittenen Arzneimitteln, sei es die Hochdruckbehandlung oder die medikamentöse Beeinflussung zahlreicher neurologischer Krankheitsgruppen sowie die Schmerztherapie und den Diabetes mellitus, eine hohe Sachkompetenz bei der Deutung der pharmakologischen Wirksamkeit unterschiedlich eingesetzter Medikamente.

Besonders kritisch werden für die genannten Krankheitsgruppen die vorliegenden Studien bewertet, die in vielen Fällen nicht frei sind von sehr suggestiven Einflüssen und die darüber hinaus nicht in allen Fällen wirklich statistisch beweisbare Ergebnisse ergeben, die für den Einsatz der Medikamente Rechtfertigung sind. Besonders wird dies deutlich bei der Besprechung der Hochdruckbehandlung und der Bewertung des Cholesterinspiegels im Blut. Hier gibt es sicherlich, wie auch jüngste Fehleinschätzungen von derartigen Mitteln zeigen, ausgesprochene therapeutische Irrtümer. Auch bereits bei der Auswahl von Patienten für bestimmte Studien, so zum Beispiel für die Demenzform des Morbus Alzheimer, ist eine weit kritischere Methode notwendig, als das bisher häufig erfolgt.

Seine sehr begründete Therapie für Diabetes Typ 2, die er in zwei Kapiteln dargestellt hat, macht es deutlich, dass die individuelle Pharmakotherapie und nicht einfach die schematische Anwendung von Dosierungen für das Wohl des Patienten und seine gesundheitliche Stabilisierung von außerordentlicher Bedeutung ist.

So werden besonders der Einsatz der Alpha-Liponsäure bei diabetischer Neuropathie ganz kritisch unter die Lupe genommen.

Nicht weniger wertvoll sind die kritischen Wertungen der Therapie grippaler Infekte durch Antibiotika, die ja in der langen Sicht häufig zu einer Schädigung der Abwehrfähigkeit bei Patienten führen kann, sowie der Einsatz von äußerlich wirkenden Mitteln gegen Rheumatismus.

Nach einer besonders kritischen Wertung der Therapie der Onkologie durch Polychemotherapie werden durchaus Ausblicke gegeben, wie durch eine gezieltere und der Tumorbiologie angeglichenere schonendere Chemotherapie die Heilungschancen und die Chancen der Verlängerung des Lebens in besserer Lebensqualität gewährleistet werden können. Ein besonders umfangreiches Kapitel stellt im Abschluss des Buches die Phytotherapie dar. Hier werden bei derzeit im Bereich der Heilkunde angewendeten Produkte nicht generell Abwertungen vorgenommen, sondern eine große Zahl von Mitteln sehr kritisch bewertet, ihre positiven Wirkungen als Arzneimittel durchaus gewürdigt, andererseits vor einer übertriebenen, häufig durch Reklame gestützten Euphorie gewarnt.

Man muss, um Einzelheiten zu verstehen, dieses Buch selbst zur Hand nehmen. Es ist ein äußerst wertvoller Helfer beim kritischen Nachdenken über die Pharmakotherapie, das jedem Arzt empfohlen werden kann, der täglich den Einsatz von Arzneimitteln zu verantworten hat und damit nicht nur für den Patienten Sorge zu tragen hat, sondern andererseits auch für den Einsatz finanzieller Mittel mit verantwortlich zeichnet.

Ich halte dieses wertvolle und äußerst kritische Buch für einen außerordentlich wichtigen Beitrag auch zur Diskussion um die Ethik der medizinischen Therapie der Gegenwart, die bei oberflächlicher Betrachtung im Moment offensichtlich nur von ökonomischen Gesichtspunkten geprägt ist.

Gerade das Buch von Frank P. Meyer „Arzneimittel – Hände der Götter?“ kann hier zu einer wertvollen Diskussion und Bewertung der Heilkunde mit Pharmaka beitragen.

Prof. Dr. med. habil. Rolf Haupt